

Datei Upload Ultimate.

Upload-Formulare direkt im Shop: per Drag & Drop abgelegt, serverseitig auf den echten Inhalt geprüft, privat gespeichert – und im Administrationsbereich übersichtlich verwaltet.

● Formulare ● Upload ● Einsendungen ● E-Mail

Version 1.0.8

Für Shopware 6.7 · Stand August 2026

Gründerkind GmbH
BmaniaDocumentUpload
dev@gruenderkind.com

Inhalt

Vom ersten Formular über sichere Uploads und DSGVO-konforme Einwilligungen bis zur Frage, was zu tun ist, wenn etwas hakt.

1	Einleitung	3
2	In fünf Minuten startklar	4
3	Wie das Plugin denkt	5
4	Formulare anlegen	6
5	E-Mail-Versand	7
6	Upload-Regeln	8
7	Der Feld-Baukasten	9
8	Einwilligung und Datenschutz	10
9	In die Storefront einbinden	11
10	Einsendungen verwalten	12
11	Die Plugin-Konfiguration	13
12	Spam-Schutz im Detail	14
13	Betrieb: Sprachen, Löschfrist, Deinstallation	15
14	Ihre Prüfpflicht: die Kontrollrunde	16
15	Häufige Fragen	17

1

Einleitung

Was das Plugin leistet, wo seine Grenzen liegen – und was Ihr Shop dafür mitbringen muss.

Wofür Sie dieses Plugin brauchen

Kunden möchten Ihnen Dateien schicken: Bewerbungen, Druckdaten, Belege, Reklamationsfotos. Ohne passendes Formular landet all das als E-Mail-Pingpong im Postfach – oder bleibt ganz aus. Datei Upload Ultimate bringt Upload-Formulare direkt in Ihren Shop: per Drag & Drop hochgeladen, serverseitig geprüft, übersichtlich verwaltet.

Sie bauen Ihre Formulare einmal im Administrationsbereich zusammen und platzieren sie als Element in Ihren Erlebnisswelten – oder verlinken sie über ihre eigene Adresse. Jede Einsendung erscheint in einer zentralen Übersicht und zusätzlich per E-Mail, auf Wunsch mit allen Dateien als Anhang.

DIE VERANTWORTUNG BLEIBT BEIM SHOPBETREIBER

Das Plugin liefert die Technik: aktive Einwilligung, versionierter Text, private Speicherung, Löschfrist. **Welcher Einwilligungstext rechtlich passt und wie lange Sie Daten aufbewahren dürfen, entscheiden Sie** – im Zweifel mit Ihrer Rechtsberatung (Kapitel 14).

Systemanforderungen

Voraussetzung	Wert
Shopware	6.7.0 oder neuer
PHP	8.2 oder neuer
Sprachen	Deutsch und Englisch enthalten; Validierungsmeldungen nutzen Shopwares übersetzbare Standard-Texte
Theme	beliebig – das Plugin bringt seine Storefront-Bausteine selbst mit

Installation

```
bin/console plugin:refresh  
bin/console plugin:install --activate BmaniaDocumentUpload  
bin/console cache:clear
```

Alternativ laden Sie das ZIP-Archiv im Administrationsbereich unter **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** › **Erweiterung hochladen** hoch, installieren und aktivieren es dort.

Die ersten Schritte

- 1 Formular öffnen.** Unter **Inhalte** › **Formulare** liegt bereits ein Standard-Kontaktformular mit Datei-Upload – passen Sie es an oder legen Sie ein neues an (Kapitel 4).
- 2 Empfänger prüfen.** Hinterlegen Sie die Empfänger-E-Mail des Formulars. Bleibt sie leer, nutzt das Plugin die Shop-E-Mail-Adresse aus Ihren Grundeinstellungen (Kapitel 5).
- 3 Formular platzieren.** Fügen Sie das Element „Formular (Dokumenten-Upload)“ in eine Erlebniswelt ein – oder verlinken Sie die eigene Formular-Adresse (Kapitel 9).
- 4 Testen.** Senden Sie in der Storefront eine Einsendung mit Datei ab und gehen Sie danach die Kontrollrunde (Kapitel 14).

WENN NICHTS ERSCHEINT

Prüfen Sie in dieser Reihenfolge: Ist das Plugin **aktiviert**? Steht das Formular auf **Aktiv**? Ist die Erlebniswelt dem richtigen Verkaufskanal zugewiesen? Danach **Cache leeren** und die Seite neu laden.

Wie das Plugin denkt

Drei Bausteine, ein Schnittmengen-Prinzip und ein Speicher, den niemand von außen erreicht.

Formular, Felder, Einsendung

Alles im Plugin folgt drei Bausteinen: Das **Formular** setzt den Rahmen – Texte, Empfänger, Upload-Regeln. Die **Felder** bestimmen, was abgefragt wird (Kapitel 7). Jede abgeschickte **Einsendung** friert den Moment ein: Sie speichert die Feldwerte und den Einwilligungstext samt Stand als Schnappschuss. Ändern Sie das Formular später, bleiben alte Einsendungen unverändert – Sie können immer belegen, was der Kunde damals gesehen hat.

Das Schnittmengen-Prinzip bei Dateiendungen

Das Plugin kennt eine feste Whitelist von 14 geprüften Dateiendungen (Kapitel 6). Je Formular tragen Sie ein, welche Endungen Sie zulassen möchten. **Wirksam ist immer die Schnittmenge aus beidem:** Was nicht auf der Whitelist steht, bleibt draußen – egal, was im Formular eingetragen ist. Ein Tippfehler in der Endungsliste kann die Sicherheitsprüfung also nie aushebeln. Lassen Sie das Feld leer, gilt die bewährte Standardauswahl.

Privater Speicher

- **Keine öffentliche URL.** Hochgeladene Dateien liegen im privaten Dateisystem des Shops und sind von außen nicht erreichbar.
- **Download nur über die Administration.** Wer Dateien sehen will, braucht ein Admin-Konto mit der passenden Berechtigung (Kapitel 10).
- **Alles oder nichts.** Erst wenn alle Dateien einer Einsendung die Prüfung bestehen, wird gespeichert – fehlerhafte Uploads hinterlassen keine Reste.

Sie verwalten Ihre Formulare unter **Inhalte › Formulare**. Legen Sie beliebig viele an – etwa eines für Bewerbungen, eines für Reklamationen und eines für Druckdaten. Jedes Formular hat eigene Felder, Texte und Limits.

Stammdaten

Feld	Bedeutung	Standard
Name	Interner Name im Admin. Dient zugleich als Betreff der Benachrichtigung, wenn kein eigener Betreff gesetzt ist (Kapitel 5).	leer, Pflicht
URL-Kürzel	Bestimmt die eigene Adresse des Formulars: /formular/IHR-KUERZEL (Kapitel 9).	leer, Pflicht
Aktiv	Nur aktive Formulare werden in der Storefront ausgeliefert.	an
Titel	Überschrift über dem Formular in der Storefront.	leer
Einleitungstext	Freitext zwischen Titel und Feldern – erklären Sie hier, was der Kunde einreichen soll.	leer
Infobox-Farben	Eigene Farben für die Hinweisbox des Formulars. Leer gelassen greift ein dezenter Standard.	leer

EIN FORMULAR JE ZWECK

Trennen Sie Anwendungsfälle lieber in mehrere Formulare, statt eines mit vielen optionalen Feldern zu bauen. **Jedes Formular hat eigene Empfänger, Limits und Einwilligung** – die Bewerbung landet so bei der Personalabteilung, die Reklamation beim Service.

Die Benachrichtigung an Sie

Feld	Bedeutung	Standard
Empfänger-E-Mail	Postfach, das die Einsendung erhält. Leer gelassen greift die Shop-E-Mail-Adresse aus den Grundeinstellungen.	leer
E-Mail-Betreff	Fester Betreff der Benachrichtigung. Leer gelassen wird der Formularname verwendet.	leer
Dateien anhängen	Hängt die hochgeladenen Dateien direkt an die Benachrichtigung an.	an
Kundenkopie	Keine, auf Anfrage (der Kunde hakt eine Checkbox an) oder automatisch als Eingangsbestätigung.	keine

Jede Benachrichtigung trägt die E-Mail-Adresse des Einsenders als Antwortadresse – Sie antworten dem Kunden direkt aus Ihrem Postfach, ohne die Adresse abzutippen. Die Kundenkopie geht an die Adresse aus dem festen E-Mail-Feld der Einsendung, als Absendername erscheint Ihr Shopname.

GROSSE ANHÄNGE SPRENGEN POSTFÄCHER

Bei hohen Upload-Limits (Kapitel 6) kommen schnell viele Megabyte je Einsendung zusammen.

Schalten Sie „Dateien anhängen“ dann ab – die Dateien bleiben sicher im Shop und lassen sich in der Einsendungs-Übersicht gesammelt als ZIP herunterladen (Kapitel 10).

Upload-Regeln

Welche Dateien durchkommen – und warum eine umbenannte Programmdatei keine Chance hat.

Limits je Formular

Feld	Bedeutung	Standard
Erlaubte Dateiendungen	Kommagetrennte Liste. Wirksam ist die Schnittmenge mit der Whitelist (Kapitel 3).	pdf, jpg, jpeg, png, docx, xlsx, txt, csv, webp
Max. Anzahl Dateien	Obergrenze je Einsendung.	5
Max. Größe je Datei (MB)	Obergrenze je einzelner Datei.	10

Die 14 geprüften Endungen

pdf, jpg, jpeg, png, gif, webp, heic, doc, docx, xls, xlsx, txt, csv und zip. Nur diese Endungen kann ein Formular überhaupt zulassen. **gif, heic, doc, xls und zip sind bewusst nicht im Standard enthalten** – wer sie braucht, trägt sie ausdrücklich in die Endungsliste des Formulars ein.

Geprüft wird der Inhalt, nicht der Name

Der Server verlässt sich nicht auf die Dateiendung: Jede Datei wird auf ihren echten Inhalt geprüft. Eine Programmdatei, die als „foto.jpg“ hochgeladen wird, fliegt raus – der Inhalt passt nicht zur Endung. Die Dropzone in der Storefront meldet falsche Typen und zu große Dateien schon vor dem Absenden, verständlich und je Datei.

ERST PRÜFEN, DANN SPEICHERN

Alle Dateien einer Einsendung werden zuerst vollständig validiert und erst danach gespeichert. **Scheitert eine Datei, wird nichts abgelegt** – es entstehen keine halben Einsendungen und keine verwaisten Dateien.

Der Feld-Baukasten

Zehn Feldtypen, freie Reihenfolge – drei Felder sind gesetzt.

Jedes Formular bringt sechs Standard-Felder mit: **Name**, **E-Mail**, Betreff, Nachricht, Dokumente und **Einwilligung**. Die drei fett markierten sind Pflicht und lassen sich nicht löschen – sie sichern, dass Sie jedem Einsender antworten können und keine Einsendung ohne Zustimmung ankommt. Alle übrigen Felder gestalten Sie frei: hinzufügen, entfernen, per Drag & Drop sortieren, Pflicht oder optional.

Die zehn Feldtypen

Typ	Einsatz
Text	Einzeilige Angaben – Name, Firma, Bestellnummer.
Textbereich	Mehrzeilige Nachricht oder Beschreibung.
E-Mail	E-Mail-Adresse mit Formatprüfung.
Telefon	Rufnummer für Rückfragen.
Zahl	Numerischer Wert; Minimum, Maximum und Schrittweite einstellbar.
Datum	Datumsauswahl – etwa der gewünschte Liefertermin.
Auswahl	Ausklappliste mit eigenen Optionen.
Checkbox	Ja/Nein-Bestätigung.
Überschrift	Gliedert lange Formulare in Abschnitte – kein Eingabefeld.
Datei-Upload	Die Dropzone; Regeln dafür setzt das Formular (Kapitel 6).

Pflichtfelder markiert die Storefront automatisch; die Prüfmeldungen kommen aus Shopwares übersetzten Standard-Texten und erscheinen in der Sprache des Kunden.

Ohne Häkchen geht nichts: Die Einwilligungs-Checkbox ist **nie vorangehakt**, und erst mit der aktiven Zustimmung des Kunden werden Angaben und Dateien übermittelt. Das Plugin speichert keine IP-Adressen.

Die Einstellungen je Formular

Feld	Bedeutung	Standard
Einwilligungstext	Text neben der Checkbox. Leer gelassen greift ein mitgelieferter Standardtext in der Shopsprache.	leer
Stand der Einwilligung	Datum, an dem der aktuelle Text in Kraft trat – per Datumsauswahl gepflegt.	heutiges Datum
Link zur Datenschutzerklärung	Wird im Einwilligungstext verlinkt.	leer

Der Einwilligungs-Schnappschuss

Jede Einsendung speichert den Einwilligungstext, dessen Stand und den Zeitpunkt der Zustimmung. So können Sie auch Monate später belegen, welcher Text galt, als der Kunde zustimmte – unabhängig davon, wie das Formular heute aussieht.

NEUER TEXT BRAUCHT EIN NEUES DATUM

Ändern Sie den Einwilligungstext inhaltlich, **setzen Sie auch den Stand auf das Datum der Änderung**. Nur dann bleibt nachvollziehbar, welche Version ein Einsender akzeptiert hat.

In die Storefront einbinden

Per Erlebniswelt-Element oder eigener Adresse – auch als Ersatz für das Kontaktformular.

Als Element in Erlebniswelten

- 1 **Erlebniswelt öffnen.** Unter **Inhalte › Erlebniswelten** die gewünschte Seite bearbeiten.
- 2 **Element einfügen.** Den Block bzw. das Element „Formular (Dokumenten-Upload)“ an die gewünschte Stelle ziehen.
- 3 **Formular wählen.** Im Element das passende Formular auswählen – es erscheint mit Titel, Einleitungstext und allen Feldern.
- 4 **Zuweisen und Cache leeren.** Die Erlebniswelt dem Verkaufskanal zuweisen, danach den Cache leeren.

Über die eigene Adresse

Jedes Formular ist zusätzlich unter **/formular/IHR-KUERZEL** erreichbar – das Kürzel bestimmen Sie in den Stammdaten (Kapitel 4). Die Adresse eignet sich für Menüpunkte, Newsletter oder QR-Codes auf Beilegern, ganz ohne Erlebniswelt.

KONTAKTFORMULAR ERSETZEN

Das Plugin taugt als direkter Ersatz für Shopwares Standard-Kontaktformular: **Tauschen Sie auf der Kontaktseite einfach das Formular-Element** gegen „Formular (Dokumenten-Upload)“ – Ihre Kunden können dann auch gleich Dateien mitschicken.

Einsendungen verwalten

Alle Anfragen an einem Ort – mit jedem Anhang auf einen Klick.

Alle Einsendungen sammelt das Plugin unter **Inhalte › Formular-Einsendungen**. Die Liste zeigt auf einen Blick, wer wann über welches Formular eingesendet hat – auch wenn die Benachrichtigungs-Mail einmal im Spam-Ordner landet, geht hier nichts verloren.

Die Detailansicht

- **Feld-Schnappschuss.** Alle Angaben des Kunden, exakt wie zum Zeitpunkt der Einsendung – inklusive Einwilligungstext und Stand (Kapitel 8).
- **Dateien einzeln laden.** Jede hochgeladene Datei lässt sich direkt aus der Detailansicht herunterladen.
- **Alles herunterladen.** Ein Klick packt sämtliche Anhänge der Einsendung in ein ZIP-Archiv – praktisch bei Bewerbungen mit mehreren Unterlagen.

Zugriff und Rechte

Der Zugriff auf Einsendungen und Downloads ist an die Admin-Berechtigung für Formular-Einsendungen gebunden. Vergeben Sie die Rechte über Ihre Benutzerrollen unter **Einstellungen › Benutzer & Rechte** – so sehen nur die Kollegen Einsendungen, die sie auch bearbeiten.

Die Plugin-Konfiguration

Drei globale Schalter: Löschfrist, Fortschrittsanzeige, Spam-Schutz.

Die globalen Einstellungen erreichen Sie unter **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** › **Datei Upload Ultimate** › **Konfiguration**. Sie gelten für alle Formulare und lassen sich je Verkaufskanal übersteuern.

Alle Einstellungen

Einstellung	Bedeutung	Standard
Löschfrist in Tagen	Einsendungen samt Dateien werden nach Ablauf automatisch gelöscht (Kapitel 13). 0 schaltet die Frist ab.	0
Fortschrittsanzeige	Zeigt beim Ablegen von Dateien einen Fortschrittsbalken in der Dropzone.	an
Spam-Schutz-System	Kein zusätzlicher Schutz, Shopware-Captchas oder Cloudflare Turnstile (Kapitel 12).	kein zusätzlicher
Turnstile Site Key	Öffentlicher Schlüssel aus Ihrem Cloudflare-Konto – nur bei Turnstile nötig.	leer
Turnstile Secret Key	Geheimer Schlüssel für die serverseitige Prüfung – wird nie an den Browser gegeben.	leer

NULL HEISST: NICHTS WIRD GELÖSCHT

Die Löschfrist steht ab Werk auf 0 – **Einsendungen bleiben unbegrenzt liegen, bis Sie eine Frist setzen**. Gleichen Sie den Wert mit den Aufbewahrungsfristen in Ihrer Datenschutzerklärung ab (Kapitel 14).

Der Grundschutz: Honeypot

Ein unsichtbares Fangfeld ist in jedem Formular aktiv – unabhängig von der Konfiguration. Menschen sehen es nicht, Spam-Bots füllen es aus und werden still abgewiesen. Dieser Schutz kostet Ihre Kunden nichts: kein Rätsel, kein Klick.

Stufe zwei: Shopware-Captchas

Die Einstellung „Shopware standard captchas“ übernimmt die Captchas, die Sie in Shopwares Grundeinstellungen für Ihre Formulare aktiviert haben – vom einfachen Bild-Captcha bis zu Google reCAPTCHA v2 und v3. Das Plugin braucht dafür keine eigenen Schlüssel; es gilt, was im Shop ohnehin konfiguriert ist.

Stufe drei: Cloudflare Turnstile

Turnstile prüft Einsendungen serverseitig bei Cloudflare – meist ganz ohne sichtbares Rätsel. Tragen Sie Site Key und Secret Key in der Plugin-Konfiguration ein (Kapitel 11). Die Prüfung ist bewusst streng: **Ohne gültige Bestätigung wird die Einsendung abgewiesen** – auch wenn Cloudflare einmal nicht erreichbar ist. Sicherheit geht vor Bequemlichkeit.

ABGEWIESEN HEISST NICHT VERLOREN

Besteht eine Einsendung die Prüfung nicht, zeigt die Storefront das Formular erneut – **mit allen Eingaben des Kunden** und einer verständlichen Meldung. Echte Kunden verlieren nie ihren ausgefüllten Text.

Sprachen

Deutsch und Englisch sind enthalten – Oberfläche, Storefront-Texte und der Standard-Einwilligungstext. Die Feld-Prüfmeldungen nutzen Shopwares Standard-Texte und erscheinen damit in jeder Sprache, für die ein Sprachpaket installiert ist. Eigene Formular-Texte pflegen Sie je Sprache über die Sprachauswahl im Admin.

Die automatische Löschfrist

Ist eine Löschfrist gesetzt (Kapitel 11), räumt ein täglicher Hintergrund-Task auf: Einsendungen, die älter sind als die Frist, werden **samt aller Dateien** endgültig gelöscht. Voraussetzung ist, dass die geplanten Aufgaben Ihres Shops laufen – in Standard-Installationen ist das der Fall. Der Task heißt **bmania_document_upload.retention**, falls Sie ihn in der Aufgabenübersicht suchen.

Updates

Updates spielen Sie wie gewohnt über **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** ein. Ihre Formulare, Felder und Einsendungen bleiben dabei erhalten; nach dem Update einmal den Cache leeren.

Deinstallation

Beim Deinstallieren fragt Shopware, ob die Plugin-Daten erhalten bleiben sollen. Mit „Daten behalten“ überstehen Formulare und Einsendungen eine Neuinstallation. Ohne diese Option räumt das Plugin restlos auf – **alle Formulare, Einsendungen und hochgeladenen Dateien werden endgültig entfernt**.

DAS PLUGIN UNTERSTÜTZT – SIE VERANTWORTEN

Einwilligungstext, Datenschutzerklärung und Aufbewahrungsfristen sind rechtliche Entscheidungen. **Das Plugin setzt sie technisch um, ersetzt aber keine Rechtsberatung.** Lassen Sie die Texte im Zweifel prüfen.

Die Runde nach der Einrichtung

- 1 **Testeinsendung abschicken.** In der Storefront mit mindestens einer Datei – kommt die Erfolgsmeldung?
- 2 **Postfach prüfen.** Ist die Benachrichtigung angekommen, stimmen Empfänger und Betreff? Auch den Spam-Ordner ansehen.
- 3 **Download öffnen.** Die Testdatei in der Einsendungs-Übersicht herunterladen und öffnen (Kapitel 10).
- 4 **Einwilligung lesen.** Passt der Text zu Ihrer aktuellen Datenschutzerklärung, stimmt der Link, ist der Stand korrekt datiert (Kapitel 8)?
- 5 **Löschfrist abgleichen.** Deckt sich die Frist (Kapitel 11) mit dem, was Ihre Datenschutzerklärung verspricht?
- 6 **Mobil testen.** Formular und Dropzone auf einem echten Smartphone ausprobieren, nicht nur in der Browser-Vorschau.

Wiederholen Sie die Runde nach jeder inhaltlichen Änderung an Formular, Einwilligungstext oder Löschfrist.

► **Ich sehe das Formular in der Storefront nicht. Woran liegt das?**

Meist an einem von drei Schaltern: Das Formular steht nicht auf Aktiv, die Erlebnisswelt ist dem Verkaufskanal nicht zugewiesen, oder der Cache ist veraltet. In dieser Reihenfolge prüfen – danach neu laden.

► **Eine Datei wird abgelehnt, obwohl ihre Endung erlaubt ist. Warum?**

Der Server prüft den echten Inhalt, nicht den Namen. Die Datei ist vermutlich nicht, was ihre Endung behauptet – etwa ein umbenanntes Format. Der Kunde muss die Datei im richtigen Format exportieren.

► **Ich möchte ZIP-Dateien annehmen. Geht das?**

Ja. Tragen Sie „zip“ in die erlaubten Dateierweiterungen des Formulars ein. ZIP ist bewusst nicht im Standard, weil Archive ihren Inhalt verbergen – nehmen Sie sie nur an, wo Sie sie wirklich brauchen.

► **Die Benachrichtigungs-Mail kommt nicht an. Was nun?**

Die Einsendung selbst finden Sie immer unter Inhalte, dann Formular-Einsendungen – es geht nichts verloren. Prüfen Sie dann die Empfänger-E-Mail des Formulars (leer = Shop-Adresse), den Spam-Ordner und den Mailversand Ihres Shops.

► **Kann der Kunde seine Dateien später selbst abrufen?**

Nein. Hochgeladene Dateien liegen im privaten Speicher und sind nur für Admin-Konten mit Berechtigung erreichbar. Möchten Sie dem Kunden etwas zurückgeben, antworten Sie auf die Benachrichtigung – seine Adresse ist als Antwortadresse gesetzt.

► **Wo bekomme ich Hilfe?**

Über den Support-Kontakt im Shopware-Account oder direkt bei der Gründerkind GmbH (dev@gruenderkind.com). Halten Sie Shopware-Version, Plugin-Version und den Namen des betroffenen Formulars bereit.